172 - 18.05.2011



Vom ehemaligen Saalbau „Zum Schiff" sind nur noch ein paar Trümmer übrig. Hier sollen nun Reihenhäuser entstehen. Foto: hbz / Michael Bahr

Eine Ära geht zu Ende

ZUM SCHIFF Nackenheimer Saalbau nach 84 Jahren abgerissen / Reihenhäuser sollen entstehen

NACKENHEIM (san). Eine Ära ging nach 84 Jahren unsanft zu Ende. Der Saalbau „Zum Schiff" in der Rheinstraße, in dem bereits seit 2002 keine Veranstaltungen mehr stattfanden, wurde abgerissen. Von dem alten Bau, der 1927 fertiggestellt wurde und an den die Nackenheimer viele gute Erinnerungen knüpfen, ist nur noch Schutt übrig. Der Saalbau musste für eine neue Wohnbebauung weichen, bestätigte Ortsbürgermeister Heinz Hassemer. „Jahrelang wurde ein Investor gesucht, der wurde jetzt gefunden und nun sollen hier Reihenhäuser entstehen." Die Baugenehmigung sei bereits erteilt.

Doch ein wenig wehmütig blickt auch Hassemer auf die Trümmer. „Denn das gesellschaftliche Leben ging nach dem Krieg dort wieder los." So wurde der 1. FC Nackenheim am 8. April 1953 im „Schiff" gegründet. Dank des „Schiffs" wurden die Fastnachtssitzungen der Entenbrüder zu einem Aushängeschild des Vereins. Der Männergesangverein 1857 beendete nach 75 Jahren im Jahr 2002 die Ära des Saalbaus. Zum Abschiedskonzert kamen noch einmal 400 Gäste in das historische Gebäude.

Nachdem der Besitzer 1985 das Geschäft aufgab, mietete die Gemeinde den Saal mit der Gaststätte an und verpachte diese an die Vereine weiter. Im Jahr 2001 lief der Vertrag aus, denn der Gemeinderat hatte sich ein Jahr zuvor gegen die Sanierung und einen möglichen Ausbau entschieden. „Die Kosten waren einfach nicht mehr zu tragen", sagt Hassemer heute.



Nach dem Krieg ging im „Schiff" das gesellschaftliche und kulturelle Leben wieder los. Archivfoto: privat

Stattdessen baute die Gemeinde am Ortsrand eine neue Veranstaltungshalle, die 570 Sitzplätze bietet und bis auf 850 erweitert werden kann. Die Kosten für den Neubau beliefen sich auf 3,4 Millionen Euro.